

So sparen Sie Gebühren beim Bezahlen im Auslandsurlaub

Viele merken erst nach der Reise: Die falsche Wahl von Konto, Karte oder Geldautomat geht ins Geld. Entscheidend ist das besuchte Land.

VON HORST BIALLO

Reisen in die Eurozone

Wer innerhalb der Eurozone verreist – also etwa nach Österreich, Spanien oder Frankreich – sollte immer versuchen, mit der Girocard oder einer Kreditkarte zu bezahlen und Bargeld zu vermeiden. Denn fürs Bezahlen fallen in der gesamten Eurozone keine Gebühren an. In vielen kleinen griechischen Tavernen oder spanischen Bars wird man aber nur Bargeld nehmen. Dann kommt es darauf an, bei welcher Bank man ist. Kunden sollten prüfen, ob es bei ihrem Kontomodell günstiger ist, Bares mit der Kreditkarte oder der Girocard abzuheben.

Beispiel: Sowohl beim Filialkonto „saxx individual“ der Ostsächsischen Sparkasse als auch beim Girokonto „VR-Individual“ der Volksbank Dresden-Bautzen heben Kunden im Ausland innerhalb der Eurozone am besten Bargeld mit der Girocard ab. Hierfür fallen bei beiden Geldhäusern 7,50 Euro pro Transaktion an. Mit der Kreditkarte sind es hingegen zwei Prozent vom Umsatz, mindestens 7,50 Euro.

Wie hoch die Gebühren bei ihrem Konto jeweils genau sind, erfahren Kunden auf der Internetseite ihres Geldhauses. Ganz



Auf die richtige Karte kommt es an.

Foto: 123rf

Zahlen. Ein ganz wichtiger Rat: Vorsichtshalber sollten Urlauber immer eine Girocard und eine Kreditkarte dabei haben. Denn aus Sicherheitsgründen ist der Verfügungsrahmen im Ausland meist niedriger als in Deutschland, um einer missbräuchlichen Nutzung vorzubeugen. Reisende können sich bei ihrer Hausbank erkundigen, ob es Einschränkungen für den Einsatz ihrer Karten im Urlaubsland gibt, und diese für die Urlaubszeit aufheben oder die Kartenlimits anpassen. Man sollte auch Beträge, die auf der Kreditkarte blockiert werden, im Blick behalten, etwa die Kautions für einen Mietwagen. Denn auch dadurch reduziert sich der verfügbare Betrag.

Ob es günstiger ist, mit der Girocard oder der Kreditkarte zu zahlen beziehungsweise Bargeld abzuheben, hängt von der Gebührenpolitik der jeweiligen Bank oder Sparkasse ab. Bei der Ostsächsischen Sparkasse bezahlen Kunden für den Bezug von Bargeld außerhalb der Staaten des Europäischen Wirtschaftsraums mit der Girocard zwei Prozent, mindestens 7,50 Euro. Mit der Kreditkarte beträgt die Gebühr ebenfalls zwei Prozent, mindestens 7,50 Euro zusätzlich zwei Prozent Währungsumrechnungsentgelt. Auch das Bezahlen außerhalb der Eurozone kostet mit der Girocard zwei Prozent, mindestens 1,50 Euro, maximal 7,50 Euro, während Kunden mit der Kreditkarte generell zwei Prozent Währungsumrechnungsentgelt bezahlen müssen. Bei der Volksbank Dresden-Bautzen ist

das Bezahlen mit der Kreditkarte oder Girocard im Verhältnis dazu recht günstig: Mit der Kreditkarte kostet es ein Prozent des Umsatzes, mit der Girocard ebenso ein Prozent, aber mindestens einen Euro. Fürs Geldabheben berechnet die Bank sowohl mit der Girocard als auch mit der Kreditkarte zwei Prozent, mindestens 7,50 Euro.

Einige Online-Anbieter wie DKB, Meine Bank, N26 oder Consorsbank bieten eine kostenlose weltweite Bargeldversorgung an. Die Gebühren beim Zahlen sind vergleichsweise niedrig.

Spartipp: Wer außerhalb der Eurozone Bargeld zieht, sollte am Automaten die dortige Währung nicht in Euro umrechnen lassen. Denn der Währungskurs, den der Geldautomat dann anbietet, ist meist drastisch schlechter als der Kurs der eigenen Bank. Kunden von Sparkassen sowie Volks- und Raiffeisenbanken sollten sich einmal deren Goldkarte genauer ansehen. Zwei Drittel aller Sparkassen bieten darüber eine kostenlose Bargeldversorgung und ein exzellentes Paket an Reiseversicherungen an. Die Jahresgebühr für die Kreditkarte kann man sich oft sparen, wenn man vom Klassikonto auf das vermeintlich teurere Premiumkonto umsteigt.

Kreditkarte ist nicht gleich Kreditkarte: Die meisten Direktbanken wie zum Beispiel ING und DKB haben die echten Kreditkarten gegen Debit-Visakarten eingetauscht. Da wird kein Kredit mehr gewährt, den Zahlbetrag bucht das Geldhaus direkt

vom Konto ab. In Deutschland kann man damit fast überall genauso zahlen wie mit einer Girocard. Mietwagen-Unternehmen oder Airlines im Ausland akzeptieren diese jedoch vereinzelt nicht als Sicherheit und verlangen eine echte Kreditkarte.

Wer eine zusätzliche Kreditkarte mit in den Urlaub nehmen möchte, muss diese nicht unbedingt von seiner Hausbank beziehen. Es gibt zahlreiche Anbieter, die kostenlose kontounabhängige Kreditkarten anbieten, beispielsweise die Barclays Visa oder die Hanseatik Bank Genialcard. Off können Kunden hiermit weltweit kostenlos zahlen und Geld abheben. Aber Achtung: Bei fast allen kontoungebundenen Kreditkarten finden sich versteckte Kosten. Vor allem eine Teil- oder Ratenzahlung der Kreditkartenumsätze kann teuer werden, da meist hohe Zinsen berechnet werden. Karteninhaber sollten daher entsprechend darauf achten, dass fällige Beträge zeitnah vom Girokonto abgebucht werden.

Fazit: Ein Wechsel zu einem günstigeren oder gar kostenfreien Girokonto beziehungsweise Kreditkarte schont die Haushaltskasse dauerhaft.

■ **Bei Kartenverlust** ist der Sperr-Notruf 116 116 nur aus dem deutschen Festnetz gebührenfrei. Sollte der Sperr-Notruf aus dem Ausland nicht erreichbar sein gibt es alternativ die Rufnummer +49 (0) 30 4050 4050.

■ **Am Sommerabend lesen Sie:** Werden höhere Preise die Lust auf Busreisen dämpfen?

Stausaison erreicht den Höhepunkt

An diesem Wochenende wird der Verkehr laut ADAC „noch einmal stark zunehmen“. Denn Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland starten in die Sommerferien. Bis auf Bayern und Baden-Württemberg haben dann alle Bundesländer schulfrei. Das füllt laut Auto Club Europa (ACE) besonders die klassischen Ferienrouten stark. Auf Wartezeiten sollten sich daher alle einstellen, die über Süddeutschland weiter durch die Schweiz, nach und durch Österreich Richtung Italien und Kroatien wollen. Ebenso stark belastet sind die Routen nach Frankreich und Spanien. Viel Verkehr erwarten die Clubs auch für die Fernstraßen an die Küsten sowie nach Holland und Dänemark.

Ferienfahrverbot für Lkw

Dazu kommt: Einige sind schon wieder in Richtung Heimat unterwegs, was auch die Autobahnen in nördlicher Richtung belasten könnte, so der ADAC. Das betrifft demnach besonders Strecken nach Nordrhein-Westfalen und Skandinavien.

Besonders voll wird es am Freitagnachmittag, Samstagvormittag und Sonntagnachmittag. Am besten vermeidet man Fahrten dort ganz oder bricht antizyklisch in den Urlaub auf, also etwa an einem Dienstag oder Mittwoch. Wenn der Samstag als Anreisetag alternativlos ist, sollten längere Fahrten morgens so früh wie möglich beginnen. Bei kurzer Anreise kann man am Samstagnachmittag oder sonntags starten. Auch das Ausweichen auf ruhigere Alternativrouten kann Linderung schaffen. Für die Planung bieten sich Mobilitätstapps an. Etwas Erleichterung verspricht laut ADAC das zusätzliche Lkw-Ferienfahrverbot. Es gilt noch bis Ende August immer samstags von 7 bis 20 Uhr.

Eine Besonderheit gilt im Raum Reutte (Fernpass-Route), Kufstein (Inntal-Autobahn) und im Großraum Innsbruck für den Transitverkehr: Bis 11. September ist es jeweils von Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 19 Uhr, nicht gestattet, auf Auswiesstrecken abzufahren. Vom Fahrverbot sind der Anrainerverkehr und Reisende ausgenommen, die Urlaub in den betroffenen Regionen machen, informiert der ACE.

Wartezeiten an den Grenzen

Auch das Bundesland Salzburg hat eine solche Fahrverbotsregelung eingeführt. Hier gibt es Fahrverbote für den Ausweichverkehr jeweils von Donnerstag bis Sonntag in der Zeit zwischen 6 und 22 Uhr. Betroffen sind die Tauernautobahn (A 10) und verschiedene Gemeinden an der Grenze zu Deutschland.

In der Schweiz sind ebenfalls die Transitstrecken und die Gotthard-Route (A 2) staugefährdet. Ab einer Wartezeit von mehr als einer Stunde vor dem Tunnel lohne sich die Ausweichteure (A 13) über den San-Bernardino-Tunnel, rät der ACE.

An den Grenzen der europäischen Nachbarländer sollte man sich auf Wartezeiten von rund 60 Minuten einstellen, so der ADAC. Auch die Rückreise kann länger dauern. Wie lange man aktuell etwa an der Grenze von Österreich nach Deutschland an den Übergängen warten muss, ist man bei der österreichischen Infrastrukturgesellschaft ASfinag online.

Wer mit dem Auto in die Niederlande unterwegs ist, sollte noch etwas Extrazett einplanen. Denn Bauern haben in den letzten Wochen dort immer wieder wichtige Straßen im Land blockiert. (dpa)

web Staurprognose des ADAC: www.sz/znk.de/adac-staur Grenzwarzeiten: www.asfinag.at/verkehr/reisezeiten

Urlaubs- arbeiterTEUER

EINE SERIE DER SÄCHSISCHEN ZEITUNG

unten auf der Startseite finden sie oft den Menüpunkt „Preise“ oder „Pflichtinformationen“. Und dann müssen sie sich die Gebühren ihres Kontomodells anschauen.

Vorteil für Direktbank-Kunden: Wer sein Girokonto bei Direktbanken wie ING, DKB oder Comdirect hat, kann sich glücklich schätzen: Die Geldhäuser verzichten in der Regel nicht nur auf Kontoführungsgeschichten, Bargeldabhebungen sind mit deren Kreditkarten in der gesamten Eurozone oder sogar weltweit kostenlos.

Spartipp: Wer Gebühren für Bargeld zahlen muss, sollte sie minimieren. Da die meisten Geldhäuser eine Mindestgebühr fordern, sollte man nicht oft kleine Beträge, sondern lieber einen größeren Betrag abheben. Verlangt auch der Automatenbetreiber ein Entgelt, sollten Sie den Vorgang abbrechen und es woanders versuchen.

Reisen außerhalb der Eurozone

Die Reise soll an die schöne polnische Ostseeküste, nach Tschechien oder in die USA gehen? Dann gelten andere Regeln fürs

Kostenlose Kreditkarten*

Karte	Vorteile	Nachteile
Barclays Visa	Weltweit kostenlos Bargeld abheben & bezahlen • Bis zu zwei Monate zinsfreies Zahlungsverhalten • Notfallbargeldservice von bis zu 500 €	18,38 % effektiver Kreditzins bei Ratenzahlung
Hanseatic Bank	Weltweit kostenlos Bargeld abheben & bezahlen • Zinsfreier Kredit in den ersten drei Monaten nach Eröffnung (Bonität vorausgesetzt)	13,60 % effektiver Kreditzins bei Ratenzahlung
Genialcard	Weltweit kostenlos Bargeld abheben & bezahlen • Zinsfreier Kredit in den ersten drei Monaten	16,79 % effektiver Kreditzins bei Ratenzahlung
Deutschland-Kreditkarte	Weltweit kostenlos Bargeld abheben & bezahlen • Zinsfreier Kredit in den ersten drei Monaten	16,79 % effektiver Kreditzins bei Ratenzahlung
Classic Visa	Weltweit kostenlos Geld abheben (ab 300 €) & zahlen • Zinsfrei. Kredit bis 2.000 € in d. ersten drei Monaten • Je hundert Euro Umsatz wird ein Baum gepflanzt	16,79 % effektiver Kreditzins bei Ratenzahlung

*Ohne Monatsgebühr, ohne Kontoführung, mit weltweiter Geldversorgung; Konditionen lt. Anbieter. Quelle: Biallo.de, Stand: 30. Juni 2022

Kostenlos im Ausland Bargeld abheben

Geldhaus	Kostenlos Bargeld abheben
1822 direkt	In der Eurozone
Audibank	In der Eurozone unbegrenzt. Viermal/Monat weltweit bis 500 €/Tag (max. 2.000 €/Woche)
Comdirect	Weltweit (die ersten drei Abhebungen/Monat)
DKB Deutsche Kreditbank	Weltweit
ING	Eurozone
Klarna	Weltweit (die ersten zwei Abhebungen/Monat)
Meine Bank (Raiba i. Hochtaunus)	Weltweit (52-mal/Jahr) mit der Mastercard Directcard
Santander	Weltweit (viermal im Monat kostenfrei)
Vivid	Weltweit (bis 1.000 €)

Konditionen lt. Anbieter. Angaben ohne Gewähr. Quelle: Girokonto-Vergleich biallo.de, Stand: 23. Juni 2022

Meine liebsten Modetrends

Drei sommerliche Trends treffen auf drei Evergreens. Welche gefallen auch Ihnen?



Gut gestylt
VON CAROLA NAHNSEN

Modelle lieben gelernt. Das Stillen wird damit kinderleicht. Es ist natürlich auch für alle anderen Frauen ein schöner Begleiter im Sommer. Sie werden sich schnell „angezogen“ fühlen. Probieren Sie es einfach mal aus. Es gibt sie in unterschiedlichen Längen von midi bis knöchellang. Ich knöpfe die Längeren gerne unten ein oder zwei Knöpfe auf, dann wirkt es schon locker und luftig. Schultertechnik sind Sie relativ frei. Vom Sneaker bis zur Sandalette ist alles möglich, was Sommer ruft.

Haben Sie sich auch schon an die weiteren Beine der neuen Hosenformen gewöhnt? Dieser dritte Trend ist für mich die schnellste Möglichkeit, ein Outfit komplett



Viel Farbe für die Stimmung. Foto: tipa

zu verändern – nur Mut! Viel schöner als Trendteile finde ich allerdings Kleidungsstücke, die uns dauerhaft begleiten. Hier sind meine drei Evergreens im Sommer.

1. Das Streifen-Shirt – ob schmal oder breit, blau-weiß, rot-weiß oder schwarz-weiß. Dieses Muster passt zur Jeans, zum Rock oder zur Shorts. Hier sind der Kombifantasie keine Grenzen gesetzt.

2. Der Jeansrock – er ist ein super Basic-Teil, welches leicht zu kombinieren ist.

3. Das Sommerkleid – luftig und leicht mit Blümchen oder schlicht ist es eines meiner absoluten Favoriten.

Möchten Sie schnell modische Abwechslung zaubern? Dann probieren Sie es mit meinen persönlichen Top drei der sommerlichen Accessoires:

1. Die Sonnenbrille – sie darf natürlich in erster Linie zu Ihrem Gesicht passen. Gerade, wenn man müde ist, ist sie ein schöner Frischekick. Ich spreche aus Erfahrung.

2. Die Korbstasche – am liebsten in 100 Prozent Naturfasern, verleiht sie ganz schnell ein Gefühl von Urlaub am Meer.

3. Die Sandalette – in Nude fügt sie sich spielend in eine unendliche Anzahl von Möglichkeiten ein. Ein wenig Absatz verleiht uns direkt eine schöne, aufrechte Haltung und streckt uns ganz nebenbei.

■ **Carola Nahnsen** ist Stil- und Imageberaterin. www.carola-nahnsen.de Haben Sie eine Frage oder einen Themenwunsch? Dann schreiben Sie uns: expertentipp@redaktion-nutzwerk.de

Viele Soundbars nur mittelmäßig

Bei Flachbildfernsehern ist es mit der Klangqualität oft nicht weit her. Selbst Soundbars und Soundplates erfüllen die Erwartungen an besseren Klang nicht immer, erklärt Stiftung Warentest nach einem Vergleich von 14 hochpreisigen Geräten (475 bis 1.700 Euro). Von den getesteten Soundbars (Riegelform) und Soundplates (Kastenform, um den Fernseher darauf zu stellen) erreichten sieben die Gesamtnote „Gut“, für die auch Handhabung und Stromverbrauch gewertet wurde.

Testieger bei einteiligen Geräten wurde die 995 Euro teure Soundplate „nuPro AS-3500“ von Nubert (Note 1,9), gefolgt von „nuBoxx AS-425 max“ (700 Euro, 2,0), die der günstigste „gute“ Einteiler im Test war. „Bester Klang und hoher Schalldruck mit wenig Strom“ lautet das Fazit.

Bei den Zweiteilern – Soundbars mit separater Bassbox – schaffte es die 950 Euro teure „DSP11RA“ von LG an die Spitze (Note 2,0). Das günstigste gute (2,1) zweiteilige Gerät LGs „DSP87A“ ist für 475 Euro zu haben. Vom Klang her betrachtet, schnitten Samsungs Zweiteiler „HW-Q950A“ (Klang 1,6) für 1.050 Euro und „HW-Q900A“ (Klang 1,7) am besten ab. (dpa)